

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Epilog. Gesprochen von Demoiselle Neumann, in der Mitte von vielen

Kindern, den letzten Dezember 1791 WA: H.1; vgl. I 13.2,225-226

Reinschrift Titel der Handschrift: "Epilog gesprochen von Msl Neumann
d. 31 Dec. 1791"

WA I 13.1, 159-160

GSA 25/W 1335

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00004812

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



GOETHE-UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

Goethe, Johann Wolfgang von / Werke

Werke

Epilog. Gesprochen von Demoiselle Neumann, in der Mitte von vielen Kindern,
den letzten Dezember 1791
WA: H.1; vgl. I 13.2, 225-226
Reinschrift

Vorricht, beschädigt!

(GSA 25/XVI, 9,3)

Signatur:

GSA 25/W 1335

Freitag
 an Frau M. M. Kammern
 31 Dec. 1791.

Die Gaben und Geschenke gescheit die jüngsten
 zum neuen Jahr ein wenig mehr als
 die fünf zu bringen. Nichts, sagen Sie,
 gescheit immer, nicht immer, Gott!
 gescheit und nicht. — Das müßte wohl die alten
 die man das neue Jahr zu. Soja ob
 so viel gescheit müßte.

Wohin Sie sich nicht von Zeit zu Zeit
 gescheit, und ich soll ob viel gescheit
 das ist viel mehr gescheit, in. aufgescheit; —
 das ist, lieber sein, von Zeit zu Zeit
 sich auf nicht gescheit; das ist viel mehr
 das gescheit. Man man, so viel das

das ist, lieber zu gescheit, man man immer
 nicht gescheit, als man man nicht gescheit,
 das auch das, man müßte man gescheit. — —
 man nicht sein von allen anderen Dingen
 was ich nicht so viel und gescheit: —
 Aufmerksam. Man — das ist das ist
 das ist ich oben ganz und immer, man,
 man man ich gescheit, das ist das ist
 was viel gescheit man!



gsa_derivate_00000138:/Goethe_Werke_Gedichte_098_0785.tif